

Das erste mal Norwegen....

Busreise Herbst 2015 nach Furre Hytter - Sjernerøy (West-Norwegen)

1. Entschluss zur Bustour

Norwegen, der Traum eines jeden Anglers glaube ich. So auch bei meinem Kollegen und mir. Die Kosten haben uns immer davon abgehalten und dann die weite Strecke selber fahren, Fähre usw.... Wir haben uns nie eingehend damit beschäftigt, eben nur ein Traum. Bis zum Herbst letzten Jahres.

Zufällig mal wieder im Internet nach Norwegenreisen gesucht. Durch Zufall auf eine 9 tägige Busreise nach Furre Hytter Sjernerøy in West-Norwegen gestoßen (vom 02. - 11.Okt.). Der Preis war gut. Alles drin Busfahrt, die Wohnung (Schlafzimmer für 2 Personen), das Boot (auch je 2 Personen), Fähr- und Mautkosten für 565 €. Nur Bootsbenzin und Verpflegung musste man noch dazu rechnen. Super. Kollegen das gezeigt für gut und günstig befunden und gebucht. Es gab auch eine Frühjahrestour im Mai, die war aber schon ausgebucht. Also Buchen und 1 Jahr warten.

2. Vorbereitung und Angelgeräte Anschaffung....

Ich habe mich seit der Buchung nur noch mit Norwegenangeln Beschäftigt. Viel im Internet gelesen was man so an Angelgeräten usw. braucht (auch viele Tipps von den Norwegen-Angelfreunden hier).

Im Winter/Frühjahr Pilker und Gummifische gegossen. Nach und nach Angelgeräte und Kleinkram wie Wirbel, Haken usw.... gekauft und Montagen, Holzgaff, Drifftsack, Pinkelflasche usw. gebastelt. So ging das Jahr eigentlich schnell rum.

Ca. 3 Wochen vor der Reise schon mal Probe gepackt. Viel zu viel und zu schwer. 60 kg durften nur mit im Bus. Also alles nach und nach reduziert. Nur noch die Hälfte Pilker, Gummis und keine Ersatzrolle- und Rute mit. Immer noch zu schwer. Also noch weniger Pilker, Gummis, Bleie usw... Geschafft, 60 kg ganz genau. Es kann los gehen.

Ich muss jetzt nach der Tour sagen, es war immer noch zu viel. Es hätten noch mal die Hälfte weniger der Pilker ausgereicht, wenn man nicht wie mein Kollege 10 Pilker versenkt. Gummifische hätte ich mir ganz sparen können, da hatten wir nicht mal einen Anfasser drauf.

Durch ein Handikap am rechten Arm kann ich nicht zu schwer Angeln, bis 200gr Pilken und 300gr Grundblei geht. Ich habe mir Bleie gemacht, die ich zu einem schweren Gewicht zusammen setzen kann. Als Grundlage diente mir ein 200gr VA-Vollstab. In 100gr Bleie habe ich Löcher gebohrt die ich dann mit einem Draht am VA-Vollstab befestigen konnte.

3. Zum Angeln dort

Da ich mir am 2. Tag einen Nerv im Nacken eingeklemmt hatte und dadurch Schwindelanfälle bekam konnte ich 2 Tage nicht raus zum Bootsangeln und ein paar mal war es mir zu Windig und der Wellengang weiter draußen zu hoch. Da habe ich dann vom Bootssteg aus geangelt (Rentnerangeln haben wir es genannt ;-)). Dort gibt es eine sehr fängige Ecke die ca. 40m Tief ist, dort wurde Zeitweise Seelachs, Pollak, Schellfisch und Makrele in sehr guten Größen gefangen. Die Stelle auf dem Steg war auch meistens besetzt.

Nach einiger Zeit und Tipps von anderen Anglern haben wir heraus gefunden wie und wo wir dort Fische vom Boot aus fangen können. Am besten war es nördlich von Furre Hytter (bei uns zumindest), zwischen der ersten im Osten gelegenen großen Lachsfarm und der Insel westlich, bei auflaufend Wasser.

Wir fingen dort fast nur mit rotem Pilker (auch mein Eigenfabrikat Bananenpilker), Gewicht je nach Drift mit 120/140-200gr und rotem Gummimak darüber. Gefangen haben wir am besten bei ca. 70-100m tiefe. Silberner Bergmannpilker 170gr ging auch sehr gut, damit habe ich am letzten Tag noch gut gefangen.

Es musste aber immer Makrelenfilet- oder Fetzen mit an den Haken, sonst war nichts. Am Pilker hatten wir nur Einzelhaken der Größe 6/0-8/0.

Der größte Fisch war bei mir ein 75cm Seehecht aus ca. 90m tiefe auf den Bergmann mit Makrelenfilet.

Des weiteren haben wir Seelachs, Pollak, Schellfisch und Leng gefangen. Mein größter Leng war ca. 72cm. Alles keine Riesen aber wir haben fast von jeder Fischart etwas gefangen, außer Lumb und Steinbeißer. Es wurden auch mehrere Dornhaie von über 1m Länge gefangen die aber natürlich zurück gesetzt wurden. 15kg Filet habe ich nicht zusammen bekommen wohl auch mit durch die 2 Tage Ausfall bei mir, aber zu viele Makrelen wollte ich auch nicht mit nehmen. Mein Kollege war jeden Tag draußen ist aber auch öfter ohne Fisch wieder gekommen. Dieter sagte das es dieses Jahr im Herbst dort nicht so gut mit Fisch war. Auch nur wenig vereinzelt Dorsch.

Mit Makrelen hätte man das Boot zum Sinken bringen können. Pollaks wurden von meinem Kollegen auch gut beim Speedpilken gefangen. Nördlich von Furre Hytter westlich rum vor der kleinen Insel, nicht Tief mit 60gr Pilker (aus meiner eigenen Gießerei, weiß/hellblau ;-)).

Ich hatte einen Fischfinder per Mail reserviert und auch die Bestätigung bekommen. Es gab aber nur einen auf der Anlage. Alle anderen Teilnehmer hatten auch einen reserviert, aber nur telefonisch. Da ist was schief gelaufen. Habe dann den Fischfinder am zweiten Tag auch bekommen, nur leider funktionierte der nicht. Soviel zum Fischfinder reservieren. Das nächste mal habe ich einen eigenen.

4. Zum Guide....

Es war zwar ein Guide mit bei der Tour (Ersatzguide, da der, der sonst immer dabei ist Krank war). Es kamen von ihm aber keine Tipps zu Montagen, Angelplätzen usw., auch nicht als ich ihn gefragt hatte wie und wo man hier am besten Angelt und da wir ja Norwegenanfänger sind.

Gefressen hatte ich ihn als er sich mit seinem Boot in ca. 10m Entfernung genau vor uns in unsere Pilkdrift stellte und anfang zu Angeln, da viel mir ja nichts mehr zu ein. Wir mussten umsetzen um weiter Angeln zu können. Mehr möchte ich hier nicht nörgeln sonst bekomme ich vielleicht noch ärger ;-). Das war nicht nur meine Meinung, viele andere Tourteilnehmer sahen es genau so. Der andere Guide der sonst bei den Touren immer mit kommt, soll Top sein.

5. Zur Bustour und zur Anlage usw...

Sonst gefiel mir die Bustour gut, eben das erste mal Norwegen. Die Fahrt dauerte knapp 24 Stunden mit Wartezeiten auf die Fähren und eben alle 2,5 Stunden Raucherpausen. Für Busfahrer ist das Fahren auf den Inseln aber eine Qual. Mehr als der Bus passt nicht auf die Straßen der Inselgruppe dort und der Bus hat wohl bei einer engen Brückenauffahrt ein paar kleine Kratzer bekommen.

Vorteile einer Bustour sind eben das man sich um nichts kümmern braucht, wie z.B. Fahrtickets, Maut usw..Man kann schlafen, wenn man kann. Ich konnte nicht.

Nachteile, man ist örtlich gebunden, da der Bus keine Fahrten auf der Insel machen kann. Wenn der Bus voll ist ist es natürlich sehr eng. Wir hatten aber glück das jeder 2 Sitzplätze hatte.

Die Fahrt dauert knapp 24 Stunden incl. eigene Anfahrt zum Sammelpunkt (Zustieg in den Reisebus).

Die Anlage Furre Hytter ist bis auf einige Kleinigkeiten sehr gut, auch die Betreuung vor Ort durch Dieter. Er Filetiert einem auch mal einen Fisch wenn man so wie ich da keine Übung im Filetieren hat. Man muss ihn nur höflich fragen. Aber mit Tipps zu Fangplätzen war er auch sparsam.

Die Boote sind Top und sprangen sofort an. Tanken konnte man bei Dieter am besten direkt, da er gleich das richtige Gemisch hatte. Die kleinen Boote 4,50m lang/15 PS sind flott unterwegs und für 2 Mann ausreichend. Bei stärkerem Wind haben sie aber eben ihre Grenzen und es wird ungemütlich. Es gibt dort auch größere Boote, die kosten dann aber ein bisschen mehr.

6. Einige meiner Angelgeräte und Pilker die ich mit hatte



Einige Pilker mit denen wir gefangen haben.
Bis auf den Bergmann alle selfmade.



Meine Ruten und Rollen. Nichts kostspieliges. Hat aber alles gehalten. Die linke Rolle ist eine 4500er Daiwa Opus zum leichten Pilken und Markrelen zocken. Die mittlere ist eine Hängende Cormoran Waller-Multirolle, komme mit ihr sehr gut zurecht. Habe sie zum Naturköderfischen bis 100m Tiefe benutzt. Die rechte Rolle ist die Lineafe Hikaru 7000, habe sie zum Pilken bis 200gr benutzt.

Das Angeln mit der Inliner gefällt mir auch sehr gut. Die WFT NeverCrack ist zwar sehr weich, ich kam aber auch mit ihr gut zurecht. Die Bootsruete ist eine Kinetic Devil Fish 150-400gr Wurfgewicht, sehr hart. Kam mit ihr aber auch gut zurecht.

7. Fotos zur Tour

Die Hinfahrt



Hirtshals, warten auf die Fähre



Während der ganze Strecke in Norwegen solche Berge, Fjorde und Inseln. Sehr schönes Land.



Der Supermarkt dort. Mit dem Boot in 5min zu erreichen

Furre Hytter - die Anlage



Furre Hytter vom Boot aus gesehen



Furre Hytter vom Bootssteg aus gesehen



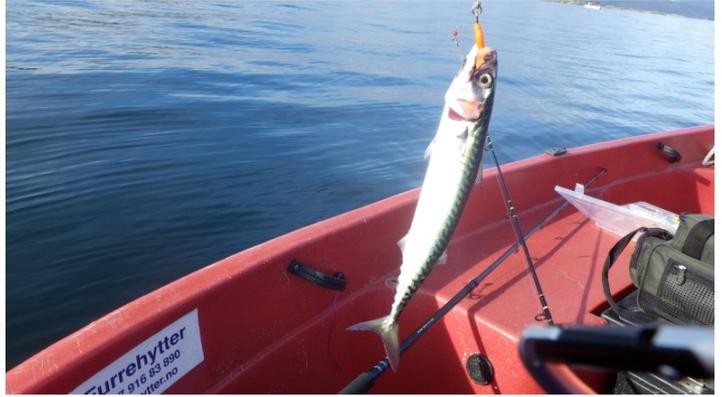
Die kleinen Boote, Anlage vom Hügel, Hütten und Küche Haus 10



Sonstige Fotos



Schöner Bunter Lippfisch, hat man andauernd am Steg an der Angel. Vom Boot aus habe ich einen 45cm großen gefangen



Der erste Norwegenfisch....



Seelachsdoublette und Leng aus ca. 80m Tiefe



Das bin ich....



Die kleine Pollak-Insel von Furre Hytter aus nach Norden dann im Westen gelegen



Die große Nord-Östlich gelegen Seelachsfarm, hier haben wir am besten gefangen

Sonstige Fotos



Nochmal die große Lachsfarm



Makrelen, Makrelen, Makr.....



Raus in Richtung Norden zur Lachsfarm



Wir beim Rentnerangeln vom Bootssteg ;-)



Seehecht 73cm (mein größter Fisch dort) und Schellfisch.
Alle auf Silbernen Bergmannpilker 170gr.

Sonstige Fotos



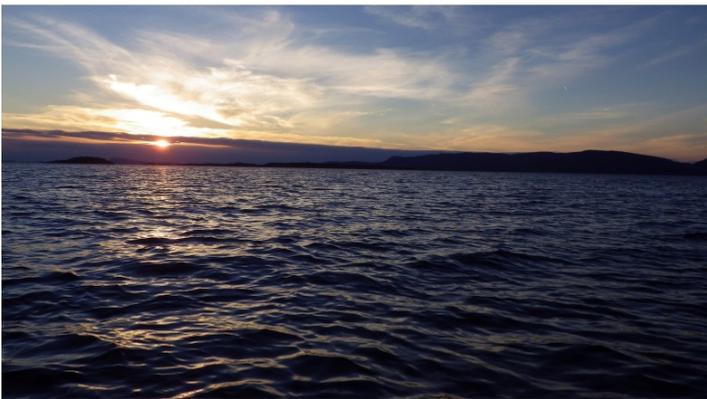
Lecker, frisches Makrelenfilet und Seelachs



Leng über 1,20m, gefangen von einem Einheimischen in ca. 200m Tiefe bei der großen Lachsfarm



Noch ein paar Sonnenuntergänge



Das wars. Ich hoffe mein kleiner Bericht war nicht zu langweilig. Schreiben ist nicht so mein Ding. Jetzt muß ich noch einen Film von der Tour schnibbeln, die Verwandtschaft will auch noch was sehen ;-).

*...und ich bin trotz einigen Sachen die bei der Tour nicht so doll liefen **Norwegeninfiziert** ;-).*

Jetzt im Winter wird der nächste Norwegenurlaub für nächstes Jahr geplant. Dann aber als Selbstfahrer mit dem eigenem PKW.

Gruß Klaus